

Albert Einstein - eine Anekdote

Die **Anekdote** berichtet einen bemerkenswerten Vorfall oder etwas Komisches aus dem Leben historischer Persönlichkeiten. Auf diese Weise vermag die Anekdote Charakter und Eigenarten dieses Menschen lebendig werden lassen. Das Wort leitet sich vom Griechischen „anekdoton“ ab und heißt „das nicht Herausgegebene“, denn vormals wurden solche Episoden nicht aufgeschrieben, sondern nur mündlich weitergegeben. Anekdoten sind meist kurz und unterhaltsam.

Albert Einstein (1879 – 1955), der geniale Physiker und Nobelpreisträger, fiel zu seinen Lebzeiten nicht nur durch seinen brillanten Geist auf, sondern auch durch gewisse Skurrilitäten im Verhalten. Als skurril bezeichnen wir ungewöhnliche, überraschende und komische Verhaltensweisen, die niemandem wehtun oder sonstigen Schaden anrichten. Skurriles erregt Heiterkeit und ist ein wesentlicher Bestandteil von feinem Humor. Um Einsteins Leben rankt sich eine Vielzahl von Anekdoten.



Socken

Die größte Gleichgültigkeit legte Einstein den Socken gegenüber an den Tag. Wenn möglich, trug er einfach gar keine. Im Sommer fuhr er zu Vorträgen, Sitzungen und sonstigen offiziellen Obliegenheiten am liebsten barfuß in Sandalen. Das fand man unerhört und wetzte die Zungen. Sein Kommentar dazu: „Wozu Socken? Sie schaffen nur Löcher!“

Diese Erkenntnis fußte auf solider Forschungsarbeit. „Als ich jung war, fand ich heraus, daß die große Zehe immer die Angewohnheit hat, ein Loch in die Socke zu machen. Und so habe ich aufgehört, Socken zu tragen.“

Die Sockenfrage begleitete Einstein ein Leben lang. Noch in Princeton ließ er seinen Nachbarn wissen, daß er inzwischen ein Alter erreicht habe, in dem er dann, wenn ihm jemand sage, er solle doch bitte Socken tragen, dies nicht tun müsse.

Daß er 1934 selbst im Weißen Haus ohne Socken erschien, machte ihn endgültig zum Kauz. Jahre später berichtete er seinem Freund Hans Mühsam in Haifa, daß er nun ein „einsamer alter Knabe“ sei, „eine Art altertümliche Figur, die hauptsächlich durch den Nichtgebrauch von Socken bekannt ist.“

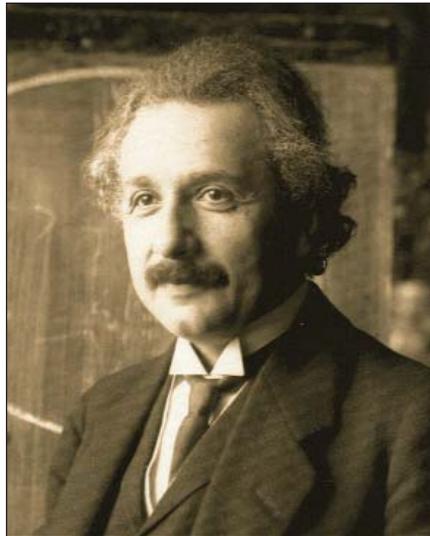
Quellenangabe:

Wozu Socken? Sie schaffen nur Löcher! Anekdoten über Einstein
Gesammelt und aufgeschrieben von Irene Tüngler; Eulenspiegel Verlag, Berlin 2005

Der Nachdruck dieses Textes folgt orthographisch der Originalversion in vorgenannter Publikation.

Arbeitsanweisungen – zur Auswahl

1. Stilles Lesen
2. Kurzvortrag: Was ist eine Anekdote? Wer war Albert Einstein? Lautes Vorlesen dieser oder einer anderen Anekdote (kann auch als Partnerarbeit durchgeführt werden)
3. Über eine fiktive Episode berichten; der Erzähler war selbst bei einer Veranstaltung und hat den großen Physiker dort erlebt. Er drückt nun in seinem Bericht die Belustigung über Einsteins sockenloses Auftreten aus.
4. Das Leben von Albert Einstein; Ein ausführliches Referat über Person und Wirken
5. Die Anekdote; Referat über eine literarische Kleinform – mit Beispielen
6. Aphorismen (Sinnsprüche) und weitere Anekdoten von Einstein sammeln und aufschreiben.



Albert Einstein